

DEFROSTING THE ICEBOX

Die verborgenen Schätze der Antikensammlung des Kunsthistorischen Museums und des Weltmuseum Wien zu Gast im mumok

DEFROSTING THE ICEBOX

25. September 2020 bis 30. Mai 2021



Andy Warhol

Installation view of *Raid the Icebox* in NOMA's Great Hall, 1969-1970, Image courtesy of the New Orleans Museum of Art. Photography by Stuart Lynn

Die Ausstellung *Raid The Icebox 1 with Andy Warhol* stellt eines der frühesten Beispiele für eine von einem Künstler kuratierte Sammlungsausstellung dar. Warhol arbeitete dafür mit den Beständen des Museum of Art der Rhode Island School of Design und konzipierte eine Wanderausstellung, die am 29. Oktober 1969 am Institute for the Arts an der Rice University in Houston eröffnete, am 17. Januar 1970 am Isaac Delgado Museum in New Orleans ihre Fortsetzung fand und schließlich am 23. April 1970 wieder an ihrem Ursprungsort, im Museum of Art der Rhode Island School of Design in Providence ankam.

Die von Warhol kuratierte Ausstellung zeigte keine eigenen Werke des Künstlers, entwickelte aber wegweisende Präsentationsstrategien, die mit traditionellen Museumsstandards brachen: Anstatt die bildenden Künste zu priorisieren, stellte Warhol die angewandten Künste aus. Anstatt ein Klassifizierungssystem nach Chronologie, Medium oder Stil anzuwenden, präsentierte er die Objekte in ahistorischer und unhierarchischer Form. Das Depot wurde zur Ausstellung, fast schon Vergessenes rückte in den Mittelpunkt. Warhols kuratorischen Prinzipien folgend, nimmt das mumok diese Ausstellung zum Anlass, um jene ungewöhnlichen Präsentationsstrategien an eine so bedeutende historische Sammlung wie jener des Kunsthistorischen Museums Wien anzuwenden. Ein Ausstellungsformat, das nicht nur an vergangene Sammlungspräsentationen des mumok anschließt (z. B. *Oh... Jakob Lena Knebl und die mumok Sammlung*, 2017, oder *Always, Always, Others*, 2016), sondern ebenso einen Kerndanken des Sammlerpaars Ludwig aufgreift, das, anstatt Werke statisch zu präsentieren, den ständigen Wechsel der Sammlungsbestände bevorzugte und somit einen eindeutigen Bruch mit der Tradition vollzog.

Ganz nach Warhols Motto „den Kühlschrank plündern“ werden die Exponate aus den Depots der Antikensammlung und des Weltmuseum Wien eine gesamte Ebene des mumok einnehmen. In Anlehnung an Warhols untypische Werkliste – er stellte u. a. 2 Vasen, 7 Decken, 9 Körbe, 10 Hutboxen, 11 Schüsseln, 12 Skulpturen (Kopien), 12 Tapeten, 17 Stühle, 57 Regenschirme und 194 Paar Schuhe aus – liegt der Fokus auf ausgewählten Werken der Sammlung des Weltmuseums (Warhol war ein fanatischer „American Folk Art“-Sammler) sowie auf griechischen und römischen Skulpturenfragmenten der Antikensammlung.

Der Ausstellungstitel *DEFROSTING THE ICEBOX* basiert auf einem Text der Kuratorin und Publizistin Natalie Musteata: „*Defrosting the Icebox: A Contextual Analysis of Andy Warhol's Raid the Icebox 1*“, in: *Journal of Curatorial Studies*, Bd. 5, Nr. 2, 2016, S. 214–237.

Kuratiert von Marianne Dobner

Dieses Projekt wurde durch die Peter und Irene Ludwig Stiftung gefördert.

Pressekontakt

Katharina Murschetz
T +43 1 52500-1400
katharina.murschetz@mumok.at

Katja Kulidzhanova
T +43 1 52500-1450
katja.kulidzhanova@mumok.at

Fax +43 1 52500-1300
press@mumok.at
www.mumok.at

mumok – Museum moderner Kunst
Stiftung Ludwig Wien
Museumsplatz 1, 1070 Wien

DEFROSTING THE ICEBOX. Die verborgenen Schätze der Antikensammlung des Kunsthistorischen Museums und des Weltmuseum Wien zu Gast im mumok bildet gemeinsam mit ANDY WARHOL EXHIBITS a glittering alternative und MISFITTING TOGETHER. Serielle Formationen der Pop Art, Minimal Art und Conceptual Art die Ausstellungstrilogie zu Andy Warhol im mumok.